

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/034/2007/1

Kreisausschuss am 03.12.2007

Zu Punkt 13:	Erstellung einer Integrationskonzeption für die im Kreisgebiet lebenden Menschen mit Migrationshintergrund - Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2006 - Antrag der SPD-Fraktion vom 05.11.2007
---------------------	---

Auf Anregung von KA Wedel sprechen sich die Mitglieder des Kreisausschusses dafür aus, auf Seite 18 der Konzeption den letzten Absatz wie folgt zu formulieren:

„Das Haupt- und Personalamt wird künftig bei der Personalauswahl von Auszubildenden verstärkt auf Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund achten, ~~sofern die Qualifikationsvoraussetzungen stimmen.~~

Das Nutzen der Potenziale führt nicht nur zu einer stärkeren Beteiligung der Menschen mit Migrationshintergrund, sondern bereichert darüber hinaus das Dienstleistungsangebot der Kreisverwaltung.

Ferner sollen Fremdsprachenkenntnisse der Beschäftigten erfasst und genutzt werden, um Sprachbarrieren abzubauen.“

Des Weiteren besteht Einigkeit darüber, den Begriff „Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ im Austausch zu dem bisherigen Begriff „Menschen mit Migrationshintergrund“ zu verwenden und in der Einleitung/ Präambel zu definieren, welche Personenkreise unter dem Begriff zusammengefasst werden.

Anschließend wird der ursprünglich zum Haushalt gestellte Antrag der SPD-Fraktion ebenfalls diskutiert. Die dort genannten Ziele werden grundsätzlich von allen Fraktionen und auch der Verwaltung mitgetragen. Es muss jedoch geklärt werden, ob und wie die Ziele in die Rahmenkonzeption übernommen werden können, da die Zielerreichung teilweise nur mittelbar von der Verwaltung zu beeinflussen ist. Die Verwaltung sagt zu, bis zur Sitzung des Kreisausschusses am 06.12.2007 einen Vorschlag zur Einarbeitung dieser Ziele zu unterbreiten, daher wird die weitere Beratung in die nächste Sitzung des Kreisausschuss vertagt.

Kreisausschuss am 06.12.2007

Zu Punkt 4.1:	Erstellung einer Integrationskonzeption für die im Kreisgebiet lebenden Menschen mit Migrationshintergrund - Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2006 - Antrag der SPD-Fraktion vom 05.11.2007
----------------------	---

Landrat Hendele weist darauf hin, dass die Verwaltung mit der als Tischvorlage vorliegenden Synopse nunmehr einen Vorschlag zur Anpassung der Rahmenkonzeption in der vom Kreisausschuss in der Sitzung am 03.12.2007 gewünschten Form unterbreitet (**Anlage 3**).

KA Schnitzler dankt der Verwaltung für die vorgeschlagenen Ergänzungen und stellt fest, dass die Verwaltung damit der Intention der SPD-Fraktion vollumfänglich nachgekommen ist.

Der Kreisausschuss bittet anschließend, noch folgende Änderungsvorschläge in die Konzeption mit aufzunehmen:

- Im Deckblatt der Konzeption soll bei der Darstellung des Hauses „Kreisverwaltung“ durch „Kreis Mettmann“ ersetzt werden.
- Der vorletzte Absatz auf der Seite 5 der Rahmenkonzeption soll wie folgt neu formuliert werden:
„Die Gruppe der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist eben nicht nur in ihrer Zusammensetzung in Bezug auf die unterschiedlichen Herkunftsländer, sowie die kulturellen Gewohnheiten und Erfahrungen inhomogen. Darüber hinaus können sich aus der Verschiedenheit von Frauen und Männern oder denen der Mädchen und Jungen besondere Fragestellungen ergeben.“

Auf Anfrage von KA Dr. Ibold bestätigt der Landrat, dass die Konzeptionen für die gesamte Kreisverwaltung bindend ist und insbesondere auch das Ausländeramt den Integrationsgedanken leben wird. Anschließend lässt der Landrat über folgenden Beschluss abstimmen:

Beschluss:

Dem Rahmenkonzept der Kreisverwaltung Mettmann zur Ergänzung der Integrationsarbeit der kreisangehörigen Städte **(Anlage 4)** wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen